



Foto: Ludwig Nikulski

Rostocker Jugendliche singen „Requiem“ von John Rutter

Rostock. Das „Requiem“ des englischen Komponisten John Rutter (geboren 1945) bringen am kommenden Wochenende der Choralchor der St.-Johannis-Kantorei Rostock sowie Solisten und Instrumentalisten unter der Leitung von KMD Professor Markus J. Langer zu Gehör – am Sonnabend, 6. April, um 19 Uhr im Dom zu Greifswald und am Sonntag, 7. April, um 17 Uhr in St. Nikolai in Rostock. In dem tief emotionalen Werk verbinden

sich Klangwelten von absoluter Verzweiflung und strahlender Zuversicht – mal in dissonant-moderner, mal in gesanglich-schmelgerischer Tonsprache. Im Konzert lassen die jugendlichen Sänger außerdem Teile einer Messe des belgischen Komponisten Flor Peeters (1903-1986), die Motette „Gott, unser Schöpfer“ des ungarisch-deutschen Komponisten Zsolt Gárdonyi (geb. 1946) sowie Werke von Knut Nystedt und Ola Gjeilo erklingen. *kiz*

Neue Anfänge nach 1945?

Ausstellung der Nordkirche über die evangelische Kirche in der Nachkriegszeit

Schwerin. „Neue Anfänge nach 1945?“ heißt eine Ausstellung, die am Sonntag, 7. April, nach dem Gottesdienst um 11.30 Uhr im Schweriner Dom eröffnet wird. Stephan Linck, Studienleiter für Erinnerungskultur der Evangelischen Akademie der Nordkirche, wird in das Thema einführen. Wie gehen wir um mit der Vergangenheit, die uns prägt und die wir mitgestalten und mitverantworten?

Die Wanderausstellung von 2016 geht der Frage nach, wie der Neuanfang nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Bereich der Kirche verstanden und in die Wege geleitet wurde. Die Ausstellung dokumentiert, „in welcher Weise sich die im lutherischen Norden lange Zeit vorherrschende nationalprotestantische Mentalität, die die Hinwendung zum Nationalsozialismus gefördert hatte, nach 1945 zunächst wieder durchsetzte und Wirkungsmacht entfaltete“, heißt es in der Einladung. Im Vordergrund stehen konkrete Fälle und Beispiele aus den nordelbischen Landeskirchen und Gemeinden, ergänzt um vergleichbare Situationen in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Ausstellung gliedert sich in sechs Themenfelder, die auf 26 Tafeln präsentiert werden. Das erste Thema ist die große Herausforderung



Wir wurde der Neuanfang nach 1945 von der Kirche verstanden? Die Wanderausstellung machte bereits in Greifswald Station. Foto: Marlise Appel

der Zeit, die Aufnahme von Heimatvertriebenen, Flüchtlingen und „Displaced Persons“.

Staat und Kirche: Der Druck der Macht

Dann folgen die Themen Antisemitismus und neue Begegnungen; NS-Täter und Kriegsverbrecher im Schutz der Kirche; Streit um Schuld und Mitverantwortung; Haltung zu Krieg und Wie-

deraufrüstung sowie Antikommunismus und Diffamierungen.

Zu der Ausstellung finden zwei Veranstaltungen statt. Am Mittwoch, 10. April, 19 Uhr, wird zu drei Kurzvorträgen in die Thomaskapelle des Doms eingeladen. Bernd Kasten wird über „Eine umstrittene Persönlichkeit – Der Schweriner Domprediger Karl Kleinschmidt (1902-1978)“ sprechen; Johann Peter Wurm über „Bewährungsproben kirchlicher Demokratie – Die ‚Braune Synode‘ 1934 und der Verfassungskonflikt

1957/58“ sowie Wolfgang Nixdorf über „Unter dem Druck der Macht – Beispiele für die Staat-Kirche-Beziehungen auf der Ebene der Räte der Bezirke 1952-1971“. Es moderiert Stephan Linck.

Zum Ende der Ausstellung am 3. Mai gibt es um 16 Uhr eine öffentliche Führung durch die Ausstellung mit Hans-Peter Streng. Der ehemalige Synodenpräsident war Mitglied im Steuerungsausschuss der Fusion der Nordkirche und ist ausgewiesener Kenner der kirchlichen Zeitgeschichte.

Die Öffnungszeiten in Schwerin sind im April: Montag bis Sonnabend 11 bis 15 Uhr, Sonntag 12 bis 15 Uhr; im Mai: Montag bis Sonnabend 10 bis 17 Uhr und Sonntag 12 bis 17 Uhr. Führungen für Schulen und Jugendgruppen können bei Matthias Labude, gemeindepädagoge-dom-schwerin@gmx.de angemeldet werden. Die Wanderausstellung wird in Mecklenburg-Vorpommern ferner zu sehen sein vom 13. Juni bis 10. Juli in Wismar, St. Nikolai; vom 13. Juli bis 14. August in Stralsund; St. Marien; vom 17. August bis 18. September in Anklam, St. Marien und vom 21. September bis 23. Oktober im Güstrower Dom. Die einzelnen Öffnungszeiten stehen online unter www.nordkirche-nach45.de

MUSIK IN KIRCHEN

In Mecklenburg

Sonntag, 7. April
Ribnitz, St. Marien, 17 Uhr: „Am Ende – Jona“. Oratorium. Solisten, drei Chöre, Streicher, Orgel; Kantorei St. Marien, Ltg.: Christian Bühler.
Rostock, St. Nikolai, 17 Uhr: Rutter-Requiem, Choralchor St. Johannis, Solisten, Instrumentalisten; Ltg.: Markus Johannes Langer, siehe oben.
Wamckow, Dorfkirche, 17 Uhr: Ensemble Nachtigall. Klänge der Musik von den Karpaten bis zum

Schwarzen Meer mit Familie Condoi.
Schwerin, Paulskirche, 18 Uhr: „Der sterbende Heiland“. Passionsoratorium von Johann W. Hertel. Abschlusskonzert der 24. Tage Alter Musik Schwerin. Chöre der Paulsgemeinde, Solisten und Orchester. Ltg.: Christian Domke.

Donnerstag, 11. April
Neubrandenburg, Konzertkirche, 12 Uhr: Das kleine Orgelkonzert

Freitag, 12. April
Schönberg, Brunnen vor dem

Volkshausmuseum, 19 Uhr: Schönberg singt; mit Turmbläsern. Ltg.: Christoph D. Minke

Sonnabend, 13. April
Altstrelitz, 17 Uhr: Passionsmusik. Kirchenchor Strelitz, Posaunenquartett, Ltg.: Wolfgang Erben.

In Pommern

Sonntag, 7. April
Greifswald, Christuskirche, 11 Uhr: Orgel, Stefan Zeitz.
Greifswald, Dom, 17 Uhr: Uraufführung des Musicals „Durch-

kreuzte Wege“; Ltg.: Nicole Chibici-Revneanu.

Pasewalk, St. Marien, 18 Uhr: Passionsmusik. Motettenkreis Pasewalk. Solisten.

Sonnabend, 13. April
Demmin, St. Bartholomaei, 17 Uhr: Matthäus-Passion von Bach. Sonja Adam, Sopran; Kai Wessel, Altus; Stephan Zelck, Tenor; Matthias Jahrmärker, Bass; Ralf Grobe, Bass; Bachchor St. Nikolai Stralsund; Ltg.: Matthias Pech; Demminer Kantorei; Musica ballica; Ltg.: Thomas K. Beck.

KIRCHE IM RADIO

Sonnabend, 6. April
7.15 Uhr, NDR 1 Radio MV, „Christenmenschen“ von Radiopastor Matthias Bernstorf (ev.).

Sonntag, 7. April
7.45 Uhr, NDR 1 Radio MV, „Treffpunkt Kirche“ mit Radiopastor Matthias Bernstorf (ev.).

Themen unter anderen:
Zum Sonntag Judika: Bewahrung der Schöpfung durch die Pacht-AG der Kirchengemeinde Kiewe-Wredenhagen;
Premiere des neuen Musicals der Barther Engelsperken;
Leih-Omas und Musizieren für den guten Zweck. Die Idee der Rostocker Ehrenamtsbörse.

Montag - Freitag
4.50 Uhr/19.55 Uhr, Ostseewelle „Zwischen Himmel und Erde“.

ANDACHTEN (werktags)
6.20 Uhr, NDR 1 Radio MV, Mo: Plattdeutsche Morgenandacht mit Peter Wittenburg, Rostock (ev.); Di/Fr: Theresia Kraienhorst (kath.); Mi/Do: Markus Dupke, Graal-Müritz (kath.).

MELDUNGEN

Fontane-Gedichte zum Jubiläum

Schwerin. In der Schweriner Bernogemeinde wird am Dienstag, 9. April, um 17 Uhr an Theodor Fontane erinnert, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 200. Mal jährt. Im Mittelpunkt des Nachmittags stehen seine Gedichte. *kiz*

Ausgeräumte Landschaften

Rostock. Zur Vernissage von „Ausgeräumte Landschaften“ – Fotografien von Andre van Uehm, lädt am Mittwoch, 10. April, um 18 Uhr die Evangelische Akademie der Nordkirche, Büro Rostock, in ihre Räume Am Ziegenmarkt 4 ein. *kiz*

Sehnsucht – wonach?

Wismar. Ein Porträt über den romantischen Dichter Joseph von Eichendorff mit verschiedenen Vertonungen von Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy und Hugo Wolf unter dem Titel „Sehnsucht – wonach?“ ist am Freitag, 12. April, 20 Uhr, beim Turmerlebnis in der Wismarer Nikolaikirche mit der Sängerin Monika von Westernhagen zu erleben. Am Klavier begleitet sie Ilja Pril. *kiz*

Ausstellung „Kinder und Flucht“

Rostock. Weltweit sind Millionen Kinder alleine oder mit Angehörigen auf der Flucht. Sie versuchen, sich vor Krieg und Gewalt in Sicherheit zu bringen. Zwei Ausstellungen zum Thema „Kinder und Flucht“ sind vom 10. April bis 8. Mai, täglich 10 bis 16 Uhr, in der Petrikerkirche in Rostock zu sehen. „Kinder spielen überall...“ ist der Titel der Wanderausstellung von „Asyl in der Kirche Berlin e.V.“. Der Fotograf Tim Lüddemann hat 2015/16 ein Jahr lang Familien und Kinder auf ihrer Flucht durch die Balkanländer porträtiert. Dabei sind ausdrucksstarke und eindrucksvolle Bilder entstanden: Kinder beim Spielen, beim Essen, beim Warten. Bilder, die viele Fragen aufwerfen: Wie werden die Mädchen und Jungen die Erlebnisse verarbeiten? Wie wird ihr weiteres Leben davon geprägt sein? Wie können sie weiter Kinder sein, spielen, lernen, Vertrauen fassen und Freunde finden?

Die zweite Ausstellung von terre des hommes, Hilfe für Kinder auf der Flucht, stellt Projekte entlang der Flüchtlingsroute Syrien-Irak-Jordanien-Türkei-Italien-Deutschland vor. Ein Gottesdienst zum Thema und eine Finissage nach dem Gottesdienst finden am Sonntag, 5. Mai, um 11 Uhr in der Petrikerkirche statt. In der Buchlesung am 2. Mai, um 19.30 Uhr in der Petrikerkirche greift die Autorin Uta Rühel die Frage auf, ob die persönliche und gesellschaftliche Erinnerung an Flucht und Vertreibung nach 1945 auch die Haltung gegenüber Geflüchteten heute beeinflusst.

Auch Gemeindegruppen sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen. Wenn diese eine Führung durch die Ausstellung wünschen, ein Gesprächsangebot suchen oder außerhalb der Öffnungszeiten kommen wollen, wenden sie sich an: Flüchtlingsbeauftragte Sibylle Gundert-Hock, Zentrum Kirchlicher Dienste Telefon: 0381/37 79 87-24; fluechtlingsbeauftragte@elkm.de *kiz*